

Aufruf zur Unterstützung des Filmprojekts

Der marktgerechte Mensch

Ein Film von Leslie Franke und Herdolor Lorenz, 90 Min.

Helfen Sie mit, dass ein Film entsteht, der die Solidarität stärkt, damit wir nicht in Konkurrenz zueinander versinken, während Reiche immer reicher werden.

www.der-marktgerechte-mensch.org



Europa ist im Umbruch. Gesellschaftliche Solidarsysteme, über Jahrzehnte erstritten, werden ausgehebelt. Das Leben und der Arbeitsmarkt verändern sich rasant. Hier setzt der Film „Der marktgerechte Mensch“ an.

Noch vor 20 Jahren hatten in Deutschland knapp zwei Drittel der Beschäftigten einen Vollzeitjob mit Sozialversicherungspflicht. 38% sind es nur noch heute. Aktuell befinden sich knapp die Hälfte der Beschäftigten in Praktika, wiederholt befristeter Arbeit, in Werkverträgen, Leiharbeit oder in völlig ungesicherter Arbeit wie die der „Crowdworker“ (Internet-Arbeiter). Selbst Professoren werden mittlerweile als freie Uni-Mitarbeiter eingestellt. Auf Internetplattformen wie MyHammer versteigern Handwerker ihre Arbeitskraft. Hier bekommt derjenige einen Auftrag, der sich für den niedrigsten Stundenlohn wie z.B. 5,80 Euro verdingt. Großkonzerne wie Audi, Telekom, Henkel, Deutsche Bank oder Coca-Cola, aber auch NGOs wie Greenpeace lagern ihre Arbeit bei Crowd-Plattformen aus. Manch gut Gebildete haben 3 Jobs, um zu überleben. Wer in dieser Gesellschaft mitspielen will, muss sich von klein auf dafür rüsten. Diese Konkurrenz ist uns meist sogar schon eigen.

„Wir müssen wettbewerbsfähig werden!“ ist das zentrale Dogma der globalisierten Welt. Deutschland gilt als wettbewerbsfähig, seit 2001 die Erwerbsarbeit dereguliert wurde. So gilt bei H&M-Verkäuferinnen heute die Arbeit auf Abruf. Sie haben Flexverträge und werden immer angerufen, wenn man sie braucht. Das kann dann 60 Std. in der Woche werden oder manchmal auch nur 2 Std. . Verabredungen mit Freunden oder die verlässliche Betreuung von Kindern sind da trotz prekärer Bezahlung Fehlanzeige. Nach der Weltwirtschaftskrise ab 2007 wurden die südlichen EU-Länder Griechenland, Spanien, Portugal und Italien gezwungen, es Deutschland mit der Deregulierung gleich zu tun. Sie sollten wettbewerbsfähig werden, war das Argument. Nur Frankreich hatte noch die 35 Std-Woche, das Verbot der befristeten Arbeit und, und... Doch alle Widerstände aus der Bevölkerung halfen nichts. Mit dem radikalen Abbau der Schutzrechte für Erwerbsarbeit hat Präsident Macron auch dieses Land „wettbewerbsfähig“ gemacht.

b.w.



Ruinöser Wettbewerb Lange hatte der Textilkonzern H&M seine Zulieferbetriebe vornehmlich in China und Bangladesch. Das soll sich jetzt ändern. In China gibt es jetzt schon Stundenlöhne von 8€. Jetzt setzen die Zulieferkonzerne und selbst auch H&M auf Äthiopien. Dort sind noch 25 USD/Woche die Regel. **Doch in diesem Wettbewerb können wir alle nur die Verlierer sein!**



Wie konnte es zu dieser Entwicklung des allseits konkurrenzfähigen Menschen kommen? War sie unvermeidlich? Was macht es aus den Menschen, wenn sie sich jederzeit marktgerecht profilieren müssen? Was wird dabei aus unserer Gesellschaft? Und welche gangbaren Auswege gibt es?

Viele Menschen ahnen, dass da etwas schief läuft. Sie fühlen sich ausgeliefert, weil sie dies Menschenwerk nicht verstehen. Doch die Demokratie hat nur eine Chance, wenn Bürger anfangen, ihre Interessen zu erkennen. **„Der Marktgerechte Mensch“** wird ein Werkzeug dazu sein.

„Der Marktgerechte Mensch“ entsteht als **„Film von unten“** – finanziert von denen, die ihn sehen und zeigen wollen. Die Filmemacher haben mit „Der marktgerechte Patient“ „Wer Rettet Wen?“ „Water Makes Money“ und „Bahn unterm Hammer“ gezeigt, wie durch Aufklärung und Mobilisierung Einfluss genommen werden kann.

Deshalb rufen wir auf: Investieren Sie in den Film „Der marktgerechte Mensch“! Helfen Sie mit, ein Stück Ihrer Zukunft zu sichern.

- Mit jeder Spende sind Sie **Förderer/in des Filmes**. Ab **20€** erhalten Sie von „Gemeingut in BürgerInnenhand“ eine DVD-Kopie mit der Lizenz zur nichtkommerziellen Vorführung
- **ab 35€** erhalten Sie die **DVD-Kopien der Filme** „Der marktgerechte Mensch“ und „Der marktgerechte Patient“ mit der Lizenz zur nichtkommerziellen Vorführung
- **Ab 100 €** werden Sie auf Wunsch im Abspann namentlich genannt, **ab 1.000 €** werden Sie als Ehrengast zur Premiere eingeladen.

Zahlungen bitte auf das Konto: **Empfänger: Der marktgerechte Mensch**, GLS Bank, **IBAN: DE 49 4306 0967 2020 3462 00**, **BIC: GENODEM1GLS** oder per **PayPal**

